

Im Internet ist Monty ein Star

Ein Mops aus Mögeldorf begeistert mit lustigen Bildern — 15 000 Facebook-Fans



f [www.fb.com/
MrMontyMops](http://www.fb.com/MrMontyMops)

Jetzt bitte mal ganz seriös, die Zeitung ist zu Besuch: Mops Monty mit Frauchen Sandra Priedigkeit und seinem absolutem Lieblingskuscheltier Hasi. Foto: Eduard Weigert

VON ANETTE RÖCKL

Mops Monty aus Mögeldorf ist schon eine kleine Berühmtheit. Zumindest in den sozialen Medien. Auf Facebook hat der knuffige Hund eine eigene Seite und bereits 15000 Fans. Ein Hausbesuch.

Gäste empfängt Mops Monty höchstpersönlich an der Wohnungstür. Erst wer ordentlich beschnüffelt wurde, darf eintreten. „Er ist ein guter Wachhund“, sagt sein Besitzer Hans Ludwig Piller. Auch wenn das beschauliche Mögeldorf nicht unbedingt die Bronx ist, wie der 30-Jährige zugibt. Eineinhalb Jahre ist der faltige Vierbeiner alt – und im Internet präsenter als mancher C-Promi. Jeden Tag gibt es neue Fotos von dem ulkigen Vierbeiner auf seiner Facebookseite und auf Instagram zu sehen. Mal steckt er den Kopf ins Kuschelkissen, mal hebt er die Pfoten, scheinbar in Vorfreude aufs Wochenende. Zum Valentinstag hat er eine Rose zwischen die Beißer geklemmt oder trägt zum Spiel der Nationalelf die Deutschlandfarben.

Die inszenierten Bilder kommen bei seinen Fans gut an. Fast 15000 Anhänger hat Monty schon, der wahlweise auch unter „Don Mopso“, „Schnubler“ oder „Moppler“ firmiert.

„Möpsle“ nennt ihn liebevoll sein Herrchen Piller. Schon immer wollte der Nürnberger einen Mops haben, vor eineinhalb Jahren hat es endlich geklappt. Weil nun auch die Frau an

Echt tierisch

seiner Seite die Mopsbegeisterung teilt. Sandra Priedigkeit war es, die sich beim Hundezüchter sofort in das kleine Knäuel verliebte. „Er war der Zurückhaltendste“, erzählt sie. Eine Masche, mit der Monty sofort ihr Herz eroberte.

Die Idee, ihren Hund in den sozialen Netzwerken zu präsentieren, kam dem Paar, nachdem Freunde und Verwandte immer wieder Nachschub an Mops-Bildern forderten. „Da dachten wir, machen wir doch eine Facebookseite“, erzählt die 32-Jährige. Was der

Mops jeweils Lustiges im Schilde führen könnte, denkt meistens sie sich aus, während Herrchen das Fotografieren übernimmt. Zwei- bis dreimal täglich meldet sich der Mops auf Facebook zu Wort. Und begeistert damit auch Prominente wie die Fernsehmoderatorin Ruth Moschner oder Rennfahrer Nico Rosberg. Die Fotos zu machen, sei nicht schwer, sagt Piller. Denn der Mops posiert unheimlich gerne. In der Tat: Auch beim Hausbesuch der Zeitung setzt er sich ganz ohne Kommando immer wieder so in Szene, dass man einfach lachen muss. „Er ist das beste Anti-Depressivum“, findet Frauchen Sandra. Wohl deshalb kommt der Hund bei seinem Publikum so gut an. Mit einigen Fans hat sie regelmäßig persönlichen Kontakt, einige suchen auch Trost in den mopsfidelen Geschichtchen. „Man muss manchmal auch ein bisschen Seelsorger sein“, sagt sie.

Vermarkten will das Paar seinen beliebten Hund aber nicht. „Just for fun“ – nur aus Spaß – betreiben sie die Seite, betont Piller. „Er soll einfach nur Mops sein können!“